## Inhaltsverzeichnis

1. Einle	eitung	7
1.1	Der Einzelne als Masse	7
	Methodisches Vorgehen und Einschränkung des Untersuchungs-	
	zeitraums	10
1.3	Aufbau der Arbeit und Textauswahl	
2. Mass	se und Individuum – theoretische Grundlagen	19
2.1	Ursprünge der Massenpsychologie	19
	Massenpsychologie zwischen 1900 und 1930	24
	Merkmale des Massenmenschen	29
3. Unif	ormierte Massen: Der Massendiskurs im Weltkriegsroman	47
3.1	" wir sind nur noch deutsche Brüder." Der August 1914 als	
	Massenereignis	52
3.2	"Wir sind eine kollektive Erscheinung." Der Soldat als Massen-	
	element	60
3.3	Die Führer der Masse	79
3.4	Weitere Massen: Feinde, Gefangene, Tote	88
3.5	Das verlorene Ich	91
4. Held	en, Diebe, Trunkenbolde: Die revolutionäre Masse	95
4.1	"Arbeitstiere" – das vor-revolutionäre Proletariat als Masse	99
4.2	"Jetzt war die Masse gekommen, von der man so viel schrieb	
	und sprach."	105
4.3	Vermassung und Weltuntergang	121
	Die beobachtete Masse: Ernst Glaesers Frieden	123
4.5	Auf der Suche nach der verlorenen Masse: Remarque und	
	Salomon	127
4.6	Transformationen der Massen	133



5. Kuns	stseidene Damen und möblierte Herren: Massen in der Großstadt	137
5.1	Zwischen Gewühl und Anonymität	140
5.2	Zwischen Rationalität und Regression	147
5.3	Zwischen öffentlichem Leben und privatem Rückzugsraum?	152
5.4	Zwischen bürgerlichem Selbstverständnis und proletarischer	
	Realität	156
5.5	Zwischen Außenseitertum und Aufgehen in der Masse	159
5.6	Vom Scheitern an der Großstadt	168
6. Hitle	rjungen und fehlgeleitete Arbeiter: Masse und NSDAP	169
6.1	Massenpsychologie und Mein Kampf	173
6.2	Die Masse der Volksgemeinschaft im NS-Roman	180
6.3	Kleinbürger, Rowdys und Terroristen: Weitere Romane über die	
	frühe NSDAP	193
6.4	Volksgemeinschaft als Erlösung und als Lüge	200
7. Schl	ussbetrachtung: Massenpsychologie und Krisenbewusstsein	203
7.1	Krisenjahre der Moderne	203
	Verhaltensweisen in der Krise	213
7.3	Das 'Zeitalter der Massen' und die Krise des Subjekts	217
Siglenv	erzeichnis	219
Literatu	ırverzeichnis	221